

25. Oktober 1920 teile ich Ihnen erg. mit,
Vergütung
daß ich Ihnen auf Ihre für November d. J.
einen Vorschuß von 2 250 M auf Ihr Konto
bei der Rheinischen Kreditbank, Filiale
Heidelberg überwiesen habe. Die endgültige

Angy
Zentraldirektion
der
monumenta Germaniae historica.

Berlin, den 20. Dezember 1920.

Nach dem Teiltarifvertrag für die Angestellten bei den
Reichs- und den preußischen Staatsverwaltungen vom 4. Juni
1920 gelten Sie vom 1. April 1920 als "Angestellter" der
Zentraldirektion der monumenta Germaniae historica. Gemäß
§ 9 des genannten Vertrags teile ich Ihnen unter Bezugnahme
auf die mit Ihnen gepflogene Verhandlung ergebenst mit, daß
Sie in Vergütungsgruppe VIII eingeschüttet worden sind. Ihr
Vergütungsdienstalter ist auf den 2. August 1907 festgesetzt
worden. Ihr Gesamtdiensteinkommen beträgt vorbehaltlich et-
waiger Änderungen des Tarifvertrags oder der gesetzlichen
Bestimmungen über den Teuerungszuschlag vom 1. April 1920 ab
bis 31. Juli 1920 jährlich 26 190 M und vom 1. August 1920 ab
bis zum nächsten Aufrückungstermin am 31. Juli 1922 jährlich
26 940 M. Die Berechnung des Diensteinkommens ist aus der
Anlage ersichtlich. Der Kinderzuschlag für Ihr am 7. April
1915 geborenes Kind erhöht sich, sobald dasselbe sein 6.
Lebensjahr vollendet hat, vom 1. April 1921 ab von 40 auf
50 M monatlich.

Das Diensteinkommen wird Ihnen bestimmungsweise in
monatlichen Teilstücken nunmehr aus den Mitteln der Zen-
traldirektion nachtriglich gezahlt werden. Die bereits ge-
zahlten Vorschüsse werden auf die Ihnen zustehenden Bezüge
angerechnet werden.

K
An Herrn Prof. Dr. Ernst Perels Hochwohlgeboren in Berlin-Friedenau,

Stubenrauchstr. 3.

Kundeschein vom 1.4.1921 an